

Potentialerfassung
Gebäudeuntersuchung / Baumuntersuchung
Burgbeckschöpfwerk / Breitenwischer Schöpfwerk
Landkreis Stade
Niedersachsen

Auftraggeber:

NLWKN

Betriebsstelle Stade

Harsefelder Str. 2

21680 Stade

Auftragnehmer:



Zum Sportplatz 78
28816 Stuhr-Seckenhausen
0421/57 99 547
www.plan-natura.de

Bearbeiter: Manfred Tillmann
Dipl.-Ing (FH) Landschaftsentwicklung
Seilklettertechniker



Manfred Tillmann

Stuhr den 01.01.2017

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass der Untersuchung	2
2. Methode	2
2.1 Bauuntersuchung beim „Breitenwischer Schöpfwerk“	2
2.1.1 Ergebnis Baumuntersuchung beim „Breitenwischer Schöpfwerk“	3
2.1.2 Zusammenfassung Baumuntersuchung beim „Breitenwischer Schöpfwerk“	4
2.2 Gebäudeuntersuchung	5
2.2.1 Ergebnis Gebäudeuntersuchung „Burgbeckschöpfwerk“	5
2.2.2 Ergebnis Gebäudeuntersuchung „Breitenwischer Schöpfwerk“	6
2.2.3 Zusammenfassung Gebäudeuntersuchung	7
3. Abbildungen	8
4. Quellenverzeichnis	12

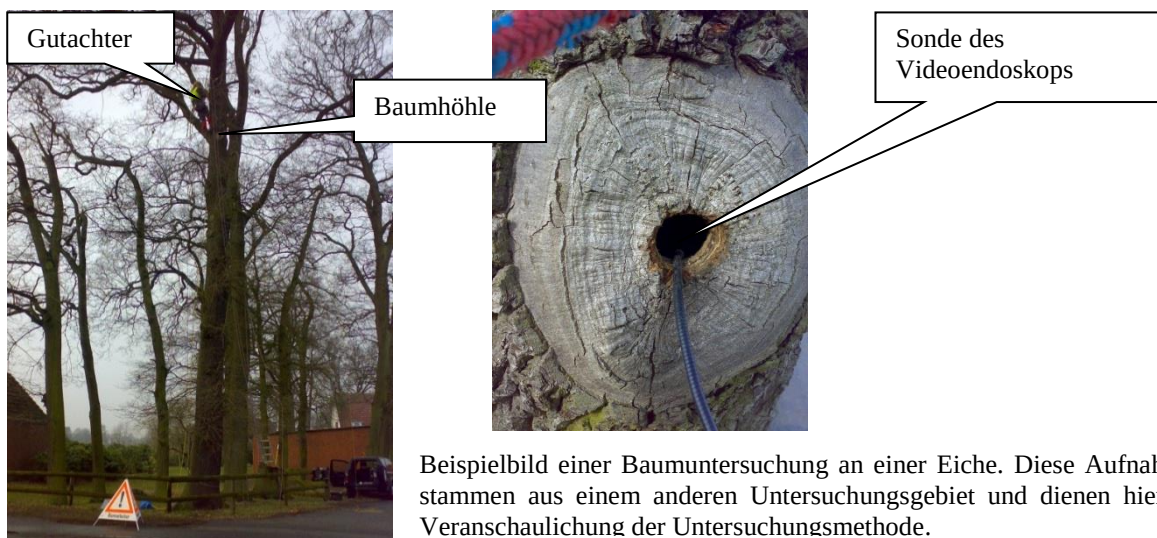
1. Anlass der Untersuchung

Im Landkreis Stade ist beabsichtigt, das „Burgbeckschöpfwerk“ und das „Breitenwischer Schöpfwerk“ abzureißen. Beim „Breitenwischer Schöpfwerk“ sind zusätzlich Baumfällmaßnahmen geplant. Aufgrund des Alters und der Ausprägung der Bäume ist es nicht auszuschließen, dass die Bäume als Lebensraum für geschützte, wild lebende Tiere dienen können. Dabei kann es sich um Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse in Form von Höhlen oder Spalten handeln, oder auch um Bruthöhlen für höhlenbewohnende Vogelarten. Des Weiteren können die Gebäude als Quartiere für Fledermäuse dienen. Deshalb ist es erforderlich, die Bäume und die Gebäude vor der geplanten Fällung/Abriss auf ein Vorkommen von Fledermausquartieren zu untersuchen, da es nach § 44 BNatSchG u.a. verboten ist, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten, oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören, (...), Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Das Ingenieurbüro plan Natura wurde beauftragt diese Untersuchung durchzuführen.

2. Methoden

2. 1 Baumuntersuchung beim „Breitenwischer Schöpfwerk“

Um ein Vorhandensein von Baumhöhlen oder anderen Quartiermöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse zu erfassen, wurde am 15.11.2016 eine Ortsbegehung durchgeführt. Bei dieser Begehung wurden mit Hilfe eines Fernglases vom Boden aus nach Strukturen gesucht, die potentiell als Quartier oder Bruthöhle geeignet sind. Wurden solche Strukturen gesichtet, wurde der Baum mit Hilfe einer Leiter/Seilklettertechnik bestiegen und mit einem Videoendoskop untersucht.



2.1.1 Ergebnis Baumuntersuchung beim „Breitenwischer Schöpfwerk“

Übersicht des Untersuchungsgebiets (Quelle: IfaB-freiburg-elbe)



Erklärung der im Folgenden verwendeten Quartierbezeichnungen:

Tagesquartier: Quartier für Fledermäuse, das von den Tieren im Sommer nur zeitweise genutzt wird. Dabei handelt es sich um kleine Löcher, Ausfaltungen, größere Rindenabplatzungen, etc.

Sommerquartier: Quartier für Fledermäuse, oft Stammhöhlen, das von den Tieren zeitweise genutzt wird und evtl. auch für Wochenstuben geeignet ist. Oftmals sind diese Quartiere auch für höhlenbewohnende Vögel geeignet.

Winterquartier: Quartier für Fledermäuse, oft Stammhöhlen, das von den Tieren zeitweise genutzt wird und evtl. auch für Wochenstuben geeignet ist. Darüber hinaus erfüllen sie die Anforderungen - ausreichende Isolierung gegen Kälte etc. - zum Überwintern der Fledermäuse. Oftmals sind diese Quartiere auch für höhlenbewohnende Vögel geeignet.

Standort/ Bereich	Bild Nr.	Baumart	Ø/ cm	V	W	S	T	GPS Koordinaten		Bemerkungen/ Ergebnis
								N53.	E9.	
Breitenwischer Schöpfwerk	1	3 Eschen	50	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	2	Esche	80	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	3	Eiche	70	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	4	Apfel	35	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

Breitenwischer Schöpfwerk	5	Apfel	45	-	-	+	+	64833	28139	Spechthöhle mit Sommerquartierpotential. Kompensation bei Fällung erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	6	Apfel	45	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	7	Apfel	45	-			+	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	8	Apfel	45	-	-	-	+	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	9	3 Weiden	36 - 65	-	-	-		-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	10	Apfel	55	-	-	-	+	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	11	Apfel	40	-	-	-	+	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	12	3 Weiden	40 - 60	-	-	-	+	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	13	Esche	50	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	14	Esche	50	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Breitenwischer Schöpfwerk	15	3 Weiden	80	-	+	+	+	648743	280269	Höhle mit frischen „Nagespuren“ unbekannter Herkunft. Keine Tiere gesichtet. Im Falle einer Fällung wird empfohlen, den Baum ein weiteres Mal zu untersuchen um auszuschließen, dass die Höhle zwischenzeitlich besetzt wurde. Kompensation bei Fällung erforderlich.
Breitenwischer Schöpfwerk	16	Erle	55	-	-	-	-	-	-	Hinweise zur Fällung: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich
Erklärung: V: Vogelnest ; W: Winterquartierpotential; S: Sommerquartierpotential; T: Tagesquartier; Ø: Stammdurchmesser										

2.1.2 Zusammenfassung Baumuntersuchung beim „Breitenwischer Schöpfwerk“

Am 15.11.2016 wurden mit der oben beschriebenen Methode 25 Bäume untersucht. An einem Apfelbaum (GPS N53.64833 / E009.28139) wurde ein potentiell Sommerquartier und an einer Weide (GPS N53.648743 / E009.280269) ein potentiell Sommer- /Winterquartier festgestellt. Die Höhlen waren am Tag der Untersuchung nicht besetzt, jedoch ist es nicht auszuschließen, dass zumindest das potentielle Winterquartier zwischenzeitlich besetzt wurde. Empfohlen wird, dass diese beiden Bäume nicht gefällt werden. Wenn ein Beseitigen der Bäume notwendig ist, wird empfohlen, den Baum mit dem potentiellen Winterquartier vor der Fällung erneut zu untersuchen. Der Verlust der Quartiermöglichkeiten sollte mit geeigneten Maßnahmen ausgeglichen werden.

2.2 Gebäudeuntersuchung

Die zum Abriss vorgesehenen Gebäude wurden auf eine mögliche Bedeutung als Winterquartier und Sommerquartier für Fledermäuse visuell untersucht. Zu den Quartiermöglichkeiten im Gebäude gehören Dachböden, Kellerräume, Risse und Spalten in Wänden, etc. Wurden Risse oder Spalten entdeckt, sind diese soweit möglich mit Hilfe einer Taschenlampe näher untersucht worden. Bei Bedarf kamen eine Videoendoskopkamera und eine Leiter zum Einsatz.

2.2.1 Ergebnis Gebäudeuntersuchung „Burgbeckschöpfwerk“

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein einstöckiges Gebäude, mit einem kleinen Dachboden (Abb. 1 G), das sich in einem guten Zustand befindet.



Das Dach wurde in einer einlagigen ungedämmten Bauweise errichtet (Abb. 2G). Bei der Kontrolle wurden keine Fledermäuse gesichtet. Es wurden auch keine Spuren gesichtet, die auf eine Nutzung durch Fledermäuse in der Vergangenheit hindeuten würden. Zu den Nutzungsspuren zählen z.B. Fraßreste, Kotkrümel oder Fettabstreifungen an den Wänden oder Hangplätzen.



Abb. 2G: Dach vom Burghackschönwerk

2.2.2 Ergebnis Gebäudeuntersuchung „Breitenwischer Schöpfwerk“

Das „Breitenwischer Schöpfwerk“ (Abb. 3G) wurde in der Vergangenheit zu einem Wohngebäude umgebaut. Dabei wurde u.a. eine zweite Zimmerdecke eingezogen. Das Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand und im Dachgiebelbereich befinden sich Zugangsmöglichkeiten, die von Fledermäusen genutzt werden könnten (Abb. 4G)



Abb. 4G: Zugangsmöglichkeit

Abb. 3G: Außenansicht Breitenwischer Schöpfwerk

Neben der Zugangsmöglichkeit im Dachgiebelbereich befindet sich an der Rückseite des Gebäudes eine weitere Zugangsmöglichkeit für Fledermäuse (Abb. 5 G)



Abb. 5G: weitere Zugangsmöglichkeit

Der Dachbereich konnte nicht abschließend untersucht werden, da kein Zugang (Dachluke oder ähnliches) vorhanden war. In den Bereichen des Gebäudes, die eingehend untersucht werden konnten, wurden keine Tiere gesichtet und auch keine Spuren, die auf eine Nutzung durch Fledermäuse in der Vergangenheit hindeuten würden. Auf Grund der unklaren Ergebnislage wird eine ökologische Baubegleitung während der Abrissphase vorgeschlagen. Das Dach sollte Stück für Stück abgetragen werden. Dabei sollte ein Fledermausgutachter mit Weisungsbefugnis vor Ort sein. Werden Tiere gesichtet, sollte der Abriss sofort gestoppt und das weitere Vorgehen mit der zuständigen Behörde abgestimmt werden.

2.2.3. Zusammenfassung Gebäudeuntersuchung

Am 15.11.2016 wurden der mit der oben beschriebenen Methode, das „Burgbeckschöpfwerk“ und das „Breitenwischer Schöpfwerk“ untersucht. Beim „Burgschöpfwerk“ wurden keine Tiere gesichtet und auch keine Spuren, die auf eine Nutzung in der Vergangenheit hindeuten würden. Das „Breitenwischer Schöpfwerk“ konnte nicht abschließend untersucht werden, daher wurde eine ökologische Baubegleitung vorgeschlagen.

3. Abbildungen









Baum mit potentiell Winterquartier





4. Quellenverzeichnis

BAUER, H.G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. Aula- Verlag Wiesbaden

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - BNatSchG- 29.Juli 2009-

DIETZ, C., HELVERSEN,O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas. - Franckh-Kosmos-Verlags GmbH & Co. KG, Stuttgart.

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung.- IHW Verlag, Eching

SKIBA, R. (2003): Europäische Fledermäuse - Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 648, Westarp Wissenschaften-Verlagsgesellschaft mbH, Hohenwarsleben.